

Wachtel

Coturnix coturnix

Wussten Sie, dass bei der Wachtel das Weibchen den Nistplatz aussucht, das Nest baut, sich mit mehreren Männchen paart, allein die Eier bebrütet und die Jungen aufzieht

Interessantes

Die Wachtel ist der einzige Zugvogel unter den bei uns lebenden Hühnervögeln. Da sie insbesondere in den Mittelmeerlandern gerne bejagt wird, könnte dies ein Grund für die großen jährlichen Schwankungen in den Brutbeständen sein.

Ein weiterer Grund ist bei klimatischen Faktoren, wie jährlichem Witterungsverlauf oder auch längerfristigen Klimaveränderungen, zu suchen. Als wärmeliebende Art tritt die Wachtel in warmen Jahren in Gebieten (z. B. in den Mittelgebirgen) auf, in denen sie über viele Jahre fehlte.

Ein dritter Grund für die Schwankungen dürfte in der Landbewirtschaftung liegen.

Berücksichtigt werden muss aber auch, dass Wachteln in der Brutzeit nur schwer nachweisbar sind, da sie sich ständig in Deckung aufhalten und sich bei Gefahr zu Fuß „wegschleichen“.

Porträt

- etwa starengroßer, kurzschwänziger Hühnervogel mit erdbraunem Gefieder und gelblichen Längsstreifen auf dem Rücken
- wahrscheinlich eine Jahresbrut, Zweitbrut möglich; Legebeginn Mitte/Ende Mai, Spätgelege auch im August
- 7-14 (in Ausnahmefällen bis 18) gelbli-

che Eier mit dunkelbraunen bis schwarzen Flecken; größere Gelege stammen vermutlich von zwei Weibchen

- das Weibchen bebrütet das Gelege 18-20 Tage allein
- die Jungen werden vom Weibchen allein geführt und sind nach etwa 19 Tagen flügge, nach 4-7 Wochen löst sich der Familienverband auf
- die Nahrung besteht hauptsächlich aus Sämereien und Insekten, weniger aus grünen Pflanzenteilen
- Kurz- bis Langstreckenzieher, der von Südeuropa bis ins tropische Afrika überwintert; Winterquartier mitteleuropäischer Brutvögel ist vorwiegend der Mittelmeerraum



Wachteln leben versteckt in der Bodenvegetation und sind selten zu beobachten

(Foto: Axel Halley/Alfred Limbrunner)

Die aktuelle Verbreitungskarte kann dem NATUREG-Viewer entnommen werden

Verbreitung und Bestand

Die Wachtel ist in mehreren Unterarten von West- und Mitteleuropa sowie Nordafrika nach Osten bis zum Baikalsee, Vorderasien und Nordindien verbreitet, ferner in Ost- und Südafrika sowie Madagaskar.

Der deutsche Brutbestand beträgt 12.000-32.000 Brutpaare, 300-1.500 davon brüten auch in Hessen (starke jährliche Schwankungen). Jährlich ziehen etwa 500-5.000 Exemplare durch Hessen.

Nachweis

An vier Terminen im Abstand von etwa 2 Wochen von Anfang Juni bis Mitte Juli Erfassung rufender Männchen. Dabei werden in der Stunde nach Sonnenuntergang sowie in der Morgendämmerung die „pick-per-wick“-Rufe registriert. Bei zwei Feststellungen liegt Brutverdacht vor.

Brutnachweise können durch einen Gelegefund oder durch die Beobachtung Junge führender Weibchen erbracht werden, sind allerdings nur zufallsbedingt.

Lebensraum

Die Wachtel bewohnt offene, warme Lebensräume, in Mitteleuropa insbesondere die Ackerbau Landschaften der Tieflagen.

Bruten finden hauptsächlich auf Sommergetreide-, Klee- und Luzernefeldern statt, seltener auf extensiven Wiesen oder Ruderalflächen.



*Artenreiche Wiesen sind der Lebensraum der Wachtel
(Foto: Alfred Limbrunner)*

Gefährdung

- Weitere Intensivierung der Landwirtschaft,
 - vor allem Strukturverarmung in der Feldflur (z. B. größere Schläge, Wegfall von Graswegen und Ackersäumen, früher Umbruch von Stoppeläckern)
 - Umstellung auf andere Ackerfrüchte und Änderung von Fruchtfolgen (z.B. Umstellung von Sommer- auf Wintergetreide mit früherer Ernte von Luzerne- und Kleeäckern auf Maisanbau, vermehrter Rapsanbau)
 - Intensivierung der Grünlandnutzung (frühe 1. Mahd, großflächig synchrone Mahd)
 - Wegmähen von Hochstaudensäumen
 - Intensivdüngung und Pestizideinsatz mit der Folge der Artenverarmung und Verknappung der Insektennahrung (für die Jungenaufzucht)
- Wegfall der extensiven Grünlandnutzung mit anschließender flächiger Ver-

brachung und Verbuschung bis hin zur Waldentwicklung.

Rote Liste der Brutvögel Hessens (2006):
Art der Vorwarnliste (Kategorie V)

Schutz

- Erhaltung und Förderung abwechslungsreicher Landwirtschaft mit Sommergetreide, Luzerne- und Kleeäckern
- Erhaltung und Förderung von naturnahen Strukturelementen in der Feld- und Wiesenflur (Brachen, Rainen, Graswegen)
- Erhaltung und Förderung von extensiv bewirtschaftetem Grünland (teilweise späte Erstmahd, schwache Düngung, Verzicht auf Pestizideinsatz)

Die Wachtel gehört zu den gefährdeten Zugvogelarten nach Artikel 4(2) der Vogelschutzrichtlinie und gehört nach Bundesnaturschutzgesetz zu den besonders geschützten Arten.



Anfang Mai sind, besonders an warmen Tagen, die charakteristischen „pick-wer-wick-Rufe“ zu hören
(Foto: Rudolf Schmidt/Alfred Limbrunner)

Herausgeber:



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Energie, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz (HMUELV)

in Kooperation mit:



Staatliche **Vogelschutzwarte**
für Hessen, Rheinland-Pfalz
und Saarland

HESSEN-FORST
Verpflichtung für Generationen



Stand: 2007